

890]L00005 Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, [Anfang September] 1890

„Sehr geehrter Herr Redakteur!

Erlauben Sie mir, Ihnen beifolgende Skizze vorzulegen. Sie ist rasch gelesenes; ich fürchte kaum, Sie allzusehr in Anspruch zu nehmen. Vielleicht finden Sie, daß sie sich dem Rahmen Ihrer FREIEN BÜHNE FÜR MODERNES LEBEN ohne allzu schlimmen
 5 Zwang einfügen ließe – in diesem Falle würde ich Sie höflichst um Veröffentlichung derselben erfuchen. Misfällt sie Ihnen, sehr geehrter Herr, haben Sie wohl die Güte, das kleine Heft an meine Adresse zurückzusenden.

Ich bin mit ausgezeichnetester Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. med. Arthur Schnitzler

WIEN, I. GISELASTRASSE 11.

- ✦ Versand durch Arthur Schnitzler am [Anfang September] 1890 in Wien
 Erhalt durch Wilhelm Bölsche im Zeitraum [2. 9. 1890 – 6. 9. 1890?] in Berlin
- ♥ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1773.
 Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 580 Zeichen
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Bölsche: als »Erledigt« gezeichnet
- 📖 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 465–466.
 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 667 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).
- 2 Skizze] *Aus der Kaffeehausecke*; Schnitzler hat sie am 3. 2. 1890 und unmittelbar vor diesem Brief, am 29. 8. 1890, abgefasst und dann wohl gleich an Bölsche geschickt. Die Skizze blieb zu Lebzeiten unpubliziert.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, [Anfang September] 1890. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00005.html> (Stand 14. Februar 2026)